

Hat der Herr Vater nun vor sechs und zwanzig Jahren/
Dergleichen Hochzeit-Lust durch Gottes Krafft erfahren/
Die biß auf diese Zeit in voller Blüthe lebt/
Und als ein neues Gut noch in Gedancken schwebt:

So werde solcher Trost/ auch dieserseits erfüllet.
Die Liebe werde nicht durch lange Zeit gestillet.
Des Alters Wesen sey der grünen Jugend gleich:
Und endlich werden Sie an Lust und Jahren reich.

So wohl der erste Tag mit allen Freuden spielet/
So werde nichts verkehrt im Geiste noch gefühlet/
Wann sechs und zwanzig Jahr schon in der Rechnung
stehn/
Ja wenn die Schritte gar auch über funffzig gehn.

Wir wünschen/ Gott erhörts/ jedoch nach unserm besten:
Der setzt ein weises Ziel in allen Freuden-Festen.
Er gebe was Er wil/ so grünt Ihr Lebens-Steg/
Und sie bekommen noch die Zeilen auf den Weg.

Hier reist ein Liebes-Paar/ das wird uns weg genommen:
Doch GOTT verspricht uns oft ein werthes wieder
kommen.

Wer Den bey sich behält/ und alles redlich thut/
Der hat es auf der Welt an allen Orten gut.



102